

Sonderfahrten in den Sommerferien

Für interessierte Familien und Einzelpersonen

Anmeldung nicht erforderlich

Abfahrzeiten jeweils: 16:30 Uhr

Preis pro Person: 7,00 Euro · Kinder: 4,00 Euro

2024

Dienstag, 02. Juli 2024	Freitag, 05. Juli 2024
Dienstag, 09. Juli 2024	Freitag, 12. Juli 2024
Dienstag, 16. Juli 2024	Freitag, 19. Juli 2024
Dienstag, 23. Juli 2024	Freitag, 26. Juli 2024
Dienstag, 30. Juli 2024	Freitag, 02. August 2024
Dienstag, 06. August 2024	Freitag, 09. August 2024

Treffpunkt

Torfwerk Moorkultur Ramsloh (26683)
Moorgutstr. 17 (WERKSTATT) (siehe Skizze)



Wegstrecke:

- 1 Kreisel (Bahnhof) in die Raiffeisenstraße einbiegen
- 2 Nach ca. 200 m rechts in die Moorgutstraße einbiegen
- 3 Nach ca. 400 m links unter der Brücke durchfahren
- 4 Auf Moorgutstraße dann ca. 4 km geradeaus
- 5 Weiterfahren bis Moorgutstraße 17, Treffpunkt Moorgut

Erde gut. Alles gut.

Floragard Blumenerde

- Für alle Pflanzen im Haus und Garten
- Mit Langzeitdünger für 8 Wochen und extra Spurennährstoffen
- Mit regionalen nachwachsenden Rohstoffen



Floragard Vertriebs-GmbH
 Oldenburg, Tel.: 04 41/20 92-0
www.floragard.de



Unser Angebot

- Zweistündige, fachkundige Führung
- Gruppenfahrten, auf Wunsch mit Begrüßungstrunk
- Fahrten für Schulklassen
- Auf Wunsch kann auf dem Moorgut mit Torf gegrillt werden (Weitere Informationen bei der Anmeldung)



Bitte achten Sie auf wetterangepasste Kleidung, da nicht alle Loren überdacht sind.

Ganzjährige Abfahrzeiten

Nur auf Anmeldung!

Montag bis Samstag: ab 8 Uhr bis 18 Uhr
 Sonntag: ab 8 Uhr bis 11 Uhr

Preise

- Einzelpersonen 7,00 Euro
- Gruppenpreise für Erwachsene bis 20 Personen 140,00 Euro
- Jeder weitere Erwachsene 7,00 Euro
- Gruppenpreise für Schulklassen bis 30 Personen 100,00 Euro
- Jeder weitere Schüler 4,00 Euro



SEELTER FOONKIEKER



Moorbahn-Führungen durch das Saterländer Westermoor

(eine der größten zusammenhängenden Hochmoorflächen Norddeutschlands)

Termine 2024

Informationen und Anmeldung:

Ludger Thedering
 Torfwerk Moorkultur Ramsloh
 Telefon und Fax: (0 44 98) 706 88 30
 E-Mail: info@moorfahrten.de
www.moorfahrten.de



Geschichte des Moores

Schon seit vielen Jahren ist der **Seelter Foonkieker** ein beliebtes Ausflugsziel für Gruppen, Schulklassen und Interessierte.

In zwei Stunden lernen Sie das **Saterländer Westermoor** durch einen erfahrenen Moorführer kennen und schätzen. Ausführlich wird ihnen der Auf- und Abbau des Moores, die Torfverwendung und die anschließende Renaturierung der Moorflächen verdeutlicht sowie die Marinefunksendeanlage im Westermoor erklärt. Ihre acht Funktürme sieht man schon von weiter Ferne.

Zusätzlich sehen Sie live vor Ort beeindruckende Unterschiede zwischen riesigen Torfabbauflächen und großangelegten Wiedervernässungs- oder Renaturierungsflächen, auf denen schon **seit über 25 Jahren** die heimischen Moorbewohner wie z. B. Torfmoose, Wollgras, Bentgras und Heide ansiedeln.

Das Torfwerk Moorkultur Ramsloh

Zwischen 1917 und 1919 wurde durch den Ramsloher Kaufmann Lanwer eine Fläche von rund 400 ha entlang der Grenze zu Ostfriesland erworben und drainiert, um diese Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. Kurze Zeit später wurde das Moorgut Ramsloh errichtet.

Anfang der 20er Jahre wurde der Betrieb von Herrn Lanwer an die Oldenburgische Moorgutgesellschaft (OMG) verkauft, die die Landwirtschaft weiter forcierte. Gegen Ende des Jahrzehnts waren ca. 400 ha Hochmoor kultiviert und entwässert. Die OMG erwarb weitere Flächen dazu und errichtete Ende der 20er Jahre einen Weißtorfbetrieb auf ca. 200 ha Abtorfungsfläche.

1941 kaufte die Firma Krupp neben dem torf- und landwirtschaftlichen Betrieb von der OMG den Brenntorfbetrieb der Firma Strenge Ochoht in der Gemarkung Ostrhauderfehn, sodass die Flächen seinerzeit auf rund 880 ha ausgedehnt wurden.

1957 übernahm die Bundesrepublik Deutschland den Betrieb von der Firma Krupp und führte ihn in Eigenregie weiter. Es kamen noch rund 250 ha Staatsflächen (Esterweger Dose) hinzu. Der Betrieb hatte zu dieser Zeit seine größte räumliche Ausdehnung.

1959 wurde der Betrieb an den bisherigen Geschäftsführer verpachtet mit der Maßgabe, dessen Flächen aus dem Betrieb sofort herauszugeben, wenn der Staat dies fordert. So befand sich von 1962-1971 auf dem Moorgut Ramsloh eine Außenstelle von Lingen als Strafanstalt.

Zwischen 1975 und 1989 nahm der Bund 600 ha aus der Pachtfläche für den Staat in Anspruch und errichtete darauf die NATO-Längswellensendestation Ramsloh, wodurch der Brenntorfbetrieb zum Erliegen kam.

Nichtsdestotrotz wurde Ende der 80er Jahre auf dem Moorgut Ramsloh eine Mahl- und Mischanlage für lose Substrate erstellt, die seitdem stets modernisiert wurde.

Mit den 2017 und 2021 gebauten Holzfasieranlagen konnte sich das Floragard-Werk Moorkultur Ramsloh mit einer Produktionsmenge von bis zu 40.000 m³ als zuverlässiger Produzent von Holzfasersubstraten, die die Qualität dieses nachwachsenden Ausgangsstoffes in der eigenen Hand hat. Eine eigene Kompostierungsanlage sorgt zudem für hochwertigen Grünschnittkompost.



Zukünftig wird die Nachfrage nach torf-reduzierten Substraten steigen und Holzfaser bietet sich schon jetzt im Bereich der Topf- und Containersubstrate für Stauden und Baumschulpflanzen an. Holzfasern verbessern hier die Luftkapazität der Substrate und die Substratoberfläche trocknet in den Kulturgefäßen gut ab, sodass weniger Probleme mit Lebermoosen oder Unkräutern auftreten. Aber auch im Hobbybereich stellen Holzfasern als regionaler Rohstoff ein gut geeigneter Ausgangsstoff für torf-reduzierte und torffreie Blumenerden dar. Der Gesamtbetrieb mit rund 1000 ha Abtorfungsfläche beschäftigt zusammen mit dem Tochterunternehmen rund 60 Mitarbeiter.



Der Landschaft ihren Ursprung zurückgeben

In Niedersachsen befinden sich über 90% der deutschen Torfvorräte. Intakte Moorflächen stehen dabei unter strengem Naturschutz und werden nicht entwässert oder zum Torfabbau genutzt. Hierfür stehen nur die Flächen zur Verfügung, die bereits vor mehr als 100 Jahren im Rahmen von Siedlungsprogrammen trockengelegt und landwirtschaftlich in Form von Viehweiden oder Ackerflächen genutzt wurden. Abbaugenehmigungen werden auch bei diesen trockengelegten Arealen erst nach sorgfältiger Prüfung durch die Behörden erteilt und so steht nur etwa 10% davon in der aktiven Torfernte. Diese Prüfungen unterstützt die Saterländer Torfindustrie uneingeschränkt und engagiert sich darüber hinaus in den Maßnahmen rund um die Renaturierung der abgebauten Torflagerstätten.

Der Landschaft ihren Ursprung zurückgeben – das ist die gelebte Verantwortung der torfgewinnenden Betriebe in Norddeutschland. Nach der Ernte werden die Torflagerflächen nicht brach liegengelassen, sondern im Rahmen des Niedersächsischen Moorschutzprogramms wiedervernässt. Ziel dieser Wiedervernässung ist die Renaturierung der Flächen, die ihre ursprüngliche Vegetation zurückerhalten und sich wieder zu intakten Mooren entwickeln. Der Erfolg dieses verantwortungsvollen Vorgehens spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass renaturierte ehemalige Torflagerstätten bereits zu Naturschutzgebieten erklärt wurden. So werden Voraussetzungen für eine einzigartige Pflanzen- und Tierwelt geschaffen, wie sie vor über einhundert Jahren für den Landstrich im Nordwesten Niedersachsens charakteristisch war. Dieses Engagement und die damit verbundenen Methoden können hervorragend bei einer unvergesslichen Fahrt mit dem Seelter Foonkieker durch das Saterländer Westermoor erfahren werden.

So werden Voraussetzungen für eine einzigartige Pflanzen- und Tierwelt geschaffen, wie sie vor über einhundert Jahren für den Landstrich im Nordwesten Niedersachsens charakteristisch war. Dieses Engagement und die

damit verbundenen Methoden können hervorragend bei einer unvergesslichen Fahrt mit dem Seelter Foonkieker durch das Saterländer Westermoor erfahren werden.

Wochenendprogramme für Gruppen bieten an:

Tourist Information Barßel

Theodor-Klinker-Platz
26676 Barßel
Telefon (0 44 99) 93 80 80
Fax (0 44 99) 93 80 82



Tourist Information Saterland

Hauptstraße 507
26683 Saterland
Telefon (0 44 98) 94 01 15
Fax (0 44 98) 94 02 00



Rhauderfehn-Information

1. Südwieke 2a · 26817 Rhauderfehn
Telefon: (0 49 52) 903-230
Fax: (0 49 52) 903-130
e-mail: info@rhauderfehn.de
Internet: www.overledingerland.de



Heimat-, Gewerbe- und Verkehrsverein Ostrhauderfehn e.V.

Hauptstraße 115 · 26842 Ostrhauderfehn
Telefon (0 49 52) 8 05 44 · Fax (0 49 52) 8 05 52
e-mail: gemeinde@ostrhauderfehn.de
Internet: www.overledingerland.de